

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - St. Josef-Maihof - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

## Karwoche in Luzern

# extra

Mit vielfältigen Angeboten feiert die katholische Kirche in Luzern die Karwoche. [Mittelteil](#)

## Klassik trifft auf Rap

In der Osternachtfeier in der Hofkirche verbinden junge Musikerinnen und Musiker Klassik und Rap. [Seite 2](#)

## Gerechtigkeit siegt

Die Sieger des Wettbewerbs des Internationalen Comix-Festivals «Fumetto» sind bekannt. Das Pfarreiblatt zeigt eine der preisgekrönten Arbeiten. [Seite 3](#)

## Bodenlos ... und ohne Taschen?



«bodenlos». Plakatsujet zum diesjährigen Karwochenthema. Grafik: grafikcontainer

Bodenlos spricht vom Fallen, Wegbrechen und Verlieren ohne Ende: den Boden unter den Füßen verlieren, ins Bodenlose stürzen. Auch die Ungerechtigkeit kann bodenlos sein und die Frechheit manchmal auch. Und noch der Wunsch nach der Freiheit in den Himmeln rechnet mit Boden, der eine Rückkehr erlaubt.

Ohne Boden hält nichts, bleibt nichts, auch nicht man selbst. Bodenlos bedeutet fallen, landlos heisst abhängig sein. Von den wenigen, denen fast alles gehört. Die ganze Welt ist so: Fast alles gehört nur wenigen. Geld, Ressourcen, Land. Woran sich ein Preisschild

hängen lässt, da hängt schon eins. Ein bodenloses Unrecht, ohne Ende.

### Das glatte Wesen

Viel Geld in den Händen weniger ist nicht einfach viel Geld in den Händen weniger, es ist vor allem eines: Macht. Die Macht zu nehmen, wegzunehmen, zu kaufen, zu verkaufen, umzuverteilen, sich selbst zuzuteilen. Das alte Lied, Heinrich Heine sang es bereits:

«Nach den Gütern dieser Erde  
Greifen alle um die Wette,  
Und das ist ein ew'ges Raufen,

Und ein jeder stiehlt für sich! ...  
Keine Eigenthümer schuf  
Die Natur, denn taschenlos,  
Ohne Taschen in den Pelzen,  
Kommen wir zur Welt, wir alle. ...  
Nur der Mensch, das glatte Wesen,  
Das mit fremder Wolle künstlich  
Sich bekleidet, wusst' auch künstlich  
Sich mit Taschen zu versorgen.»

### Eine himmlische Erde

Nur der Mensch, das glatte Wesen, geht mit Taschen durch die Welt. Wer sie füllen kann, der füllt sie. Auch wenn alle zu guter Letzt mit leeren Taschen gehen. Nur ab und zu und immer weniger, so scheint es, tauchen sie auf, jene, die das bodenlose Unrecht Unrecht nennen. Und dass Boden unter den Füßen keine Eigentumsverhältnisse meint, sondern das, was einen durch alles trägt. Auch durch den Schmerz. Von diesem Boden erzählt Ostern und von einem, der glaubte, dass nicht nur der Himmel für etwas Neues steht, sondern auch die Erde eine neue werden kann und dass das himmlisch sein wird.

*Silvia Strahm Bernet*



Silvia Strahm Bernet ist Theologin.

## Namen & Nachrichten

### Fumetto: Gerechtigkeit siegt

us. Am 16. März öffnete das 22. Internationale Comix-Festivals Fumetto seine Türen (bis am 24. März, 10.00–20.00). An diversen Standorten in der Stadt Luzern sind Werke aus dem Bereich Comics zu sehen, in der Kornschütte unter anderem die Gewinnerarbeiten des diesjährigen Wettbewerbs zum Thema «Gerechtigkeit». Partner sind in diesem Jahr die Katholische Kirche Stadt Luzern und die Reformierte Kirche Luzern. Von 868 eingegangenen Arbeiten kürte eine Fachjury je drei Gewinnerinnen und Gewinner aus den Alterskategorien bis 12, 13 bis 17 und über 18 Jahre. Die preisgekrönten Projekte zeigen die Internationalität des Wettbewerbs, stammen doch die Siegerinnen und Sieger der Kategorie 1 aus Korea (Tu Tse-Wie, 1. Platz), Belgien (Martin Viot, 2. Platz) und Frankreich (Violette Vaïsse, 3. Platz). Den 2. Platz in der Kategorie 3 (unter 12 Jahre) belegt Anna Girsberger. Ihr Comic ist auf Seite 3 in diesem Pfarreiblatt abgebildet.

Weitere Informationen: [www.fumetto.ch](http://www.fumetto.ch)

### Christlicher Frühling



**P. Adrian Willi (links), Angela Büchel Sladkovic und Martin Kopp im Gespräch.**

pd. Wohin bewegt sich die katholische Kirche? Diese Frage stellten sich die Zeitschriften «ferment» und «Auftrag» und «sinnbildung.ch», die Erwachsenenbildung der Katholischen Kirche Stadt Luzern Anfang März in der Peterskapelle. Die Themenstellung wurde in drei Impulsreferaten beleuchtet von Martin Kopp, Generalvikar des Bistums Chur und zuständig für die Region Urschweiz, der Theologin Angela Büchel Sladkovic sowie von Adrian Willi, Provinzial der Schweizer Pallottiner. In der Diskussion wurde von den Zuhörenden auf bestehende Möglichkeiten der Mitwirkung von Laien in der Schweizer Kirche hingewiesen und die Hoffnung geäussert, dass die Schweizer Ortskirche nach der Wahl eines neuen Papstes in ihrer Besonderheit gestärkt werden würde.

# Klassik trifft auf Rap

Es wird ein neues Erleben sein, was die über 100 Jugendlichen in der Osternachtmesse in der Hofkirche aufführen werden. Inmitten von Gloria und Credo von Dvořák wird der Pop-Hit «Forever Young» zu hören sein, begleitet von Rap-Einlagen. Das Zentralschweizerische Jugendsinfonieorchester (ZJSO), das Ensemble Verona 3000 und der Jugendchor Lucerne Singers laden ein.

Die Generation von heute steht in der Osternacht 2013 auf der Bühne der Hofkirche. Das gemeinsame Erlebnis wird die Begeisterung spüren lassen, welche die jungen Leute für diese Produktion freisetzen wollen. Das Programm am 30. März steht unter dem Motto «Rise & Shine» – Aufstehen und Leuchten. Neben liturgisch-musikalischen Meisterwerken für Chor, Orchester und Orgel mit diversen Solisten steht eine neu entwickelte Version zum Song «Forever Young» der deutschen Synthie-Pop-Gruppe Alphaville. Im klassischen Programm kommen Werke von Antonín Dvořák, César Franck, Wolfgang Amadeus Mozart und Alexandre Guilmant zur Ausführung

### Siebers sind offen für Neues

Die Initiative dazu ging von der Pfarrei St. Leodegar aus, die mit Organist Wolfgang Sieber (59) und seinem Sohn, Musikstudent Joseph Sieber (22), zwei Personen in ihrem Umfeld weiss, die sich für solche Engagements gerne auf Neues einlassen. Wolfgang Sieber: «Wir sind immer offen für Neues und wollen die Vielfalt pflegen. Und ich schätze es, dass ich in der Pfarrei immer wieder offene Ohren finde bei den Verantwortlichen.» Im Verlauf der Jahre hat der Hof-Organist mit verschiedenen Partnern Produktionen gestaltet, einmal war es die Kombination von Gregorianik und Funk, dann waren Rapper dabei, wie jetzt wieder am 30. März. Sieber weiter: «Das Volk Gottes zeigt sich beim Berufsmusiker, beim Jodler und



**Dirigent Joseph Sieber bei einer Probe des Zentralschweizerische Jugendsinfonieorchesters (ZJSO).** Foto: zvg

der Jodlerin und eben auch bei der Jugend, die erstaunliche Leistungen zustande bringt.» Joseph Sieber ist verantwortlich für die Produktion: «Es geht um die wechselseitige Erfahrung der Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters und des Ensembles Verona», sagt Sieber. «Hier die klassische Musik, dort Theater, Hip-Hop und Rap.» Mit dem Projekt Osternachtmesse erhalten über hundert Jugendliche eine Plattform, um gemeinsam etwas zu erarbeiten, das Ganze der Öffentlichkeit zu präsentieren und ein neues Publikum zu erreichen.

### Neuartiger Zugang zur Klassik

Die Osternachtmesse führt zum ersten gemeinsamen Auftritt von Orchester und Ensemble. Für die Mitglieder von Verona, etwa dreissig Jugendliche, werde damit ein neuer musikalischer Horizont eröffnet, sagt Joseph Sieber. «Die andern Begabungen sollen sichtbar werden.» Bei Verona sind Rapper dabei. Acht von ihnen werden in der Hofkirche im Einsatz stehen. Sieber ist

Leiter des ZJSO und Co-Leiter von Verona. Das Ensemble Verona 3000 ist ein interkantonales Jugendkulturprojekt, in dem junge Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen gemeinsam ein Musiktheater über das Jungsein im dritten Jahrtausend auf die Beine stellen. Sie wollen im Mai 2014 «Romeo und Julia», gemeinsam entwickeln und in neuer Fassung auf die Bühne bringen. Dafür trifft sich die Gruppe regelmässig, textet, diskutiert und übt sich in Gesang und Schauspiel. Das ZJSO ist ein kantonsübergreifendes Jugendorchester, in dem talentierte Musikerinnen und Musiker das Zusammenspiel in unkonventionellem Rahmen üben. Jugendliche Perspektiven und eine entsprechende Programmgestaltung zielen auf einen neuartigen Zugang zur klassischen Musik, was offensichtlich viele anspricht.

*René Regenass*

Osternachtfeier, Karsamstag, 30. März, 21.00, Hofkirche St. Leodegar; Details siehe Extra-Beilage im Mittelteil



# Kapiert?



Wenn ich mehr Fressen bekäme!

Anna Girsberger (12) aus Luzern hat mit diesem Comic im Fumetto-Wettbewerb zum Thema «Gerechtigkeit» den zweiten Preis in der Kategorie der unter 12-Jährigen gewonnen. Beim Wettbewerb haben die Katholische Kirche Stadt Luzern und die Refor-

mierte Kirche das Comix-Festival Fumetto unterstützt. Das Pfarreiblatt und der reformierte Kirchenbote werden in lockerer Folge weitere prämierte Werke aus dem Wettbewerb veröffentlichen.



## In Kürze

## Franziskus: Name als Programm?



**Erzbischof Jorge Mario Bergoglio von Buenos Aires, der neue Papst Franziskus I., war in seiner Stadt meistens mit der Metro unterwegs.**

ff. Kurz vor Redaktionsschluss dieses Pfarreiblatts wurde bekannt, dass der neue Papst gewählt ist. Der Jesuit Jorge Mario Bergoglio wählte den Namen Franziskus, den noch kein Papst vor ihm angenommen hatte. In seinem Heimatland ist er als «Bischof der Armen» bekannt, der bewusst auf Prunk und Pomp verzichtet. So wohnte er nicht in einem Palast, sondern in einer einfachen Wohnung und kochte für sich selbst. Meist war er mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Dieser Hintergrund und seine Namenswahl machen vielen Menschen Hoffnung, dass der neue Papst die Zeichen der Zeit erkennt, sich überzeugend für Gerechtigkeit und Ökologie einsetzt und im Vatikan nötige Reformen angeht.

## Neuer Abt in Uznach



**Emmanuel Rutz, neuer Abt von Uznach.**

kipa. Die Benediktiner-Abtei St. Otmarsberg in Uznach hat einen neuen Abt. Pater Emmanuel Rutz wurde vom Konvent am 9. März zum dritten Abt der 1982 zur Abtei erhobenen Gemeinschaft gewählt. Die Wahl erfolgte auf unbeschränkte Zeit. Der 40-Jährige legte 2002 die erste Profess ab und wurde 2008 zum Priester geweiht. Die Abtsweihe wird am 12. Mai durch den St. Galler Bischof Markus Büchel erfolgen.

Die Gemeinschaft von St. Otmarsberg zählt 24 Mönche. Geführt wurde sie seit Frühjahr 2010 von Adelrich Staub als Prior-Administrator. Er trat damals die Nachfolge des zum Churer Weihbischof ernannten Marian Eleganti an.

# Bis Ostern ohne Termine

Die Benediktiner von Münsterschwarzach gönnen sich eine Sabbatzeit. Es kostete den Abt einiges an Überzeugungsarbeit, seine Idee durchzusetzen. Heute möchten die Brüder die Erfahrung nicht mehr missen. Zu ihnen gehört auch der bekannte Schriftsteller Anselm Grün.

Manager würden es wahrscheinlich neudeutsch «Team-building» nennen. Die Benediktiner in Münsterschwarzach sagen dazu «Sabbatzeit». Für Abt Michael Reepen geht es darum, «wieder von der eigenen Quelle zu trinken». Drei Monate lang nehmen die rund 80 Mönche der unterfränkischen Abtei keine Termine ausserhalb des Klosters wahr, vom Dreikönigstag bis zum Osterfest. Selbst der Bestseller-Autor und beliebte Vortragsredner Anselm Grün muss, besser gesagt, darf zu Hause bleiben. «Er genießt es, abends da sein zu können», sagt Reepen.

## Die Zeichen der Zeit neu deuten

Vor drei Jahren hatte der Abt die Idee zum selbst auferlegten Hausarrest. Anlass dafür ist ein Jubiläum. 1913, also vor genau 100 Jahren, kamen die Mönche zurück nach Münsterschwarzach, nachdem ihre Abtei in der Säkularisation 1803 aufgelöst worden war. Eine Erfolgsgeschichte begann, der Ort ist nicht nur wegen der Bücher und Seminare von Anselm Grün bei Gläubigen und nicht ganz so Gläubigen beliebt. Der Abt spricht von einem «Gnadenort». Den gelte es nun zu erhalten.

So ist es gerade der Erfolg von Münsterschwarzach, der die Sabbatzeit in den Augen von Abt Michael Reepen nötig macht. «Die Zentrifugalkräfte sind zu gross geworden», sagt er. «Alle ziehen an uns, alle wollen etwas von uns.» Auch eine erfolgreiche Abtei brauche beständig Erneuerung, ein neues Deuten der Zeichen der Zeit, sonst beginne sie langsam zu sterben.



**Die Abteikirche von Münsterschwarzach wurde 1938 vollendet.** Foto: de.academic.ru

## Äusserlich still – innerlich bewegt

Die Idee stiess bei den Mönchen zunächst nicht nur auf Begeisterung, wie Reepen einräumt. Wie soll denn das gehen, drei Monate keine Ausstermine? «Wir haben dann geschaut, wie es gehen kann.» Und es klappt: Er selbst habe Sitzungen der Kongregation abgesagt, andere fänden nun eben in Münsterschwarzach statt. Die rechtzeitige Ankündigung habe auch Grün einen freien Terminkalender ermöglicht.

«Wir lassen uns das wirklich etwas kosten», erklärt Reepen. So beendeten etwa die Mönche jeden Mittwoch um 15 Uhr die Arbeit – eine bewusste Unterbrechung: Der gemeinsame Kaffee, eine Zeit «für sich und den lieben Gott», gemeinsame Wanderungen der Mönche oder Gespräche zwischen den Generationen. «Wenn es äusserlich still wird, merkt man plötzlich, wie sich innerlich etwas bewegt», berichtet der Abt von den ersten Erfahrungen.

*Christian Wölfel, Kipa*

# Das Haupthindernis des Glaubens

Grossen Zuspruch fand der Auftritt von Abt Martin Werlen anlässlich der diesjährigen Thomas-Akademie, die am 18. Februar an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern begangen wurde. In seinem Festvortrag hielt der Einsiedler Abt ein engagiertes Plädoyer für eine Kirche, welche die Zeichen der Zeit zu deuten weiss und bereit ist, gemeinsam mit den Gläubigen die «Glut unter der Asche zu entdecken».

Ausgehend von seiner im vergangenen November veröffentlichten Schrift «Miteinander die Glut unter der Asche entdecken» präsentierte der Einsiedler Abt Martin Werlen in seinem Festvortrag eine Fülle von Zitaten und Anekdoten, mit denen er gleich mehrfach die Lacher auf seiner Seite hatte. Vor allem gelang es ihm, mit ein paar einschlägigen Zitaten den einen oder anderen Überraschungseffekt zu erzeugen.

So beispielsweise mit dem ersten Zitat, das laut Werlen von «einem Theologen» stamme, kommentiert mit dem augenzwinkernden Hinweis, dass Theologen manchmal sehr vernünftige Dinge schreiben würden: «Und so ist die Kirche für viele heute zum Haupthindernis des Glaubens geworden. Sie vermögen nur noch das menschliche Machtstreben, das kleinliche Theater derer in ihr zu sehen, die mit ihrer Behauptung, das amtliche Christentum zu verwalten, dem wahren Geist des Christentums am meisten im Wege zu stehen scheinen.» Mit sichtlichem Erstaunen reagierten die Zuhörerinnen und Zuhörer im Hörsaal, als Abt Martin darauf hinwies, dass diesen Text der Theologe Joseph Ratzinger (der eben abgetretene Papst Benedikt XVI.) höchstpersönlich geschrieben hat. Das Zitat stammt aus dem Buch «Einführung in das Christentum», das Ratzinger in den 60er-Jahren geschrieben hat. Diese Zeilen von Joseph Ratzinger seien heute noch aktuell, betonte Werlen: «So aktuell, dass ein Theologe, der sie heute schreiben würde, bei den Medien ein offenes Ohr finden

würde und dem von bestimmten Kreisen seine Katholizität abgesprochen würde.»

## Die Glut unter der Asche

Asche und Glut hätten im Laufe der Kirchengeschichte viele wahrgenommen, wie beispielsweise Ida Friederike Görres, die angesichts schlechter Prognosen für die Kirche folgende Überlegungen angestellt hat: «Ich kann mir ein pechrahenschwarzes Morgen sehr gut vorstellen. Etwa, dass alte Kirchen wirklich in blosse Museen verwandelt werden. Ich kann mir vorstellen, dass die Erscheinung der Kirche, allen schönen Traditionsgutes, der liturgischen Räume, Gewänder, Geräte, der Festbräuche, der Wallfahrtsorte, der meisten Klöster beraubt wird. Aber ich glaube keineswegs, erstens, dass es so kommen muss, und zweitens, dass es anhält.»

Deshalb sei es eine der vordringlichen Aufgaben der heutigen Kirchenverantwortlichen, sich gemeinsam mit den Gläubigen auf den Weg zu machen, um miteinander die Glut unter der Asche zu entdecken, betonte der Abt von Einsiedeln. «Als Amtsträger in der Kirche sollten wir nicht Angst haben vor den Glut-Suchenden, sondern viel mehr besorgt sein um die Asche-Hütenden.» Das heisse konkret, dass die Kirche auch mit Freidenkern und Menschen, die sich aus der Kirche verabschiedet haben, im Gespräch bleiben müsse. «Wir alle können dazu beitragen, dass wir eine Dialogkultur in der Kirche wieder finden, die das gemeinsame Angehen der Fragen unserer Zeit möglich macht, wie das



Mehr als 500 Personen besuchten den Vortrag des Einsiedler Abtes Martin Werlen anlässlich der diesjährigen Thomas-Akademie am 18. Februar. Foto: Benno Bühlmann

zur reichen Tradition unserer Kirche gehört.» Darin sei auch der heilige Thomas von Aquin ein Vorbild gewesen, betonte Werlen.

## Kirche darf nicht sitzen bleiben

Seine Ausführungen fasste der Festredner schliesslich in einer humorvollen Episode zusammen, die wiederum zur allgemeinen Erheiterung des Auditoriums beitrug. So erzählte Martin Werlen, dass er im Januar von jemandem über Twitter auf einen Artikel in der Zeitung «Corriere del Ticino» aufmerksam gemacht worden sei. Ein peinlicher Fehler sei im erwähnten Artikel enthalten, den der Einsiedler Abt beim Lesen des italienischen Beitrages allerdings erst im zweiten Anlauf findet, da er ihn nicht im einzigen Satz in deutscher Sprache gesucht hatte: «Miteinander die Glut unter der Asche (sic!) entdecken.» Selbstverständlich sei dieser Fehler nicht gewollt und doch nicht so daneben, wie es auf den ersten Blick scheine – eben fast ein freudscher Verschreiber, betonte Abt Martin: «Wer die Glut unter der Asche entdeckt, bleibt nicht sitzen.»

Diese Erkenntnis habe unlängst auch Christiane Florin, die Redaktionsleiterin der ZEIT-Beilage «Christ und Welt» im Radio Vatikan mit folgenden Worten auf den Punkt gebracht: «Die Kirche schafft im Moment das Kunststück, sogar noch im Sitzen schlecht dazustehen.» Deshalb sei es denn auch das Gebot der Stunde, dass die Kirche heute nicht träge sitzen bleibe, sondern aufstehe und aus dem Glauben heraus eine neue Dynamik entwickle. Es brauche in der Kirche ein neues Feuer, von dem einst auch Jesus gesprochen habe (Lk 12,49): «Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen.»

Benno Bühlmann

## Zu Ehren des heiligen Thomas

bb. Die Thomas-Akademie wird in Erinnerung an den Theologen Thomas von Aquin begangen († 1274), der «mit seiner Versöhnung von Vernunft und Glauben eine Revolution des theologischen Denkens in Gang gesetzt» habe und damit bis heute ein Vorbild geblieben sei, wie Monika Jakobs, Dekanin der Theologischen Fakultät, in ihren einleitenden Worten zum diesjährigen Festvortrag festhielt.



## Gottesdienste

### Samstag, 23. März

17.00 Eucharistiefeier mit Palmsegnung Kirche St. Anton

Gestaltung: Burghard Förster und Pia Brüniger, Orgel: Agnes Wunderlin

### Palmsonntag, 24. März

Palmsegnung vor der Kirche und Einzugszug 9.00 Familiengottesdienst, Kirche St. Michael, anschliessend Sonntagskaffee

10.30 Familiengottesdienst, Kirche St. Anton, Gestaltung: Pia Brüniger und Burghard Förster, Musik: Bläserklasse von Regula Felder, Orgel: Agnes Wunderlin, Kollekte: Fastenopfer. Anschliessend JuBla-Brunch (Anmeldung)

19.00 Versöhnungsfeier Kirche St. Michael

Gestaltung: Reto Kaufmann

Orgel: Agnes Wunderlin

### Mittwoch, 27. März

14.00 Versöhnungsfeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Reto Kaufmann

Orgel: Samuel Staffelbach

### Hoher Donnerstag, 28. März

20.00 Abendmahlfeier Kirche St. Anton

Gestaltung: Reto Kaufmann, Orgel: Kurt Felder. Anschliessend Zusammensein bei Brot und Wein im Pfarreisaal St. Anton 21.00–7.00 «Wachet und betet»

Möglichkeit zur Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, Kapelle St. Anton

20.00 Abendmahlfeier der katholischen Albaner Mission, Unterkirche St. Michael

### Karfreitag, 29. März

10.00–11.00 Beichtgelegenheit

Reto Kaufmann, Kirche St. Anton

10.00 Kinderkreuzweg, Beginn Kapelle St. Anton, Gestaltung: Kinderfeier-Team

15.00 Karfreitagsliturgie, Kirche St. Michael, bitte Blume mitbringen

Gestaltung: Dominika Notter, Musik: Chor Belcanta, Orgel: Samuel Staffelbach

18.00 Karfreitagsliturgie der katholischen Albaner Mission, Kirche St. Michael

20.00 Karfreitagskonzert mit dem Kinder- und Jugendchor St. Anton - St. Michael, Kirche St. Anton

### Osternacht, Samstag, 30. März

21.00 Gottesdienst der katholischen Albaner Mission, Kirche St. Michael

21.00 Auferstehungsfeier mit Taufe, Kirche St. Anton, Gestaltung: Reto Kaufmann, Orgel: Fred Gassmann

Anschliessend Eiertütschen im Pfarreisaal

*Zu den Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern siehe auch die Extra-Beilage in der Heftmitte.*

## Ein altersfreundliches Quartier?

Mit einer öffentlichen Begehung soll der Blick für die Lebensqualität im Quartier Tribtschen-Langensand geschärft werden.



Das Quartier Tribtschen-Langensand bietet viele unterschiedliche Lebensräume.

Foto: Marie-Alice Blum

Mit dem Entwicklungskonzept «Altern in Luzern» will die Stadt Luzern die ältere Generation stärker in Gesellschaft und Politik mit einbeziehen. Das «altersfreundliche Quartier» ist eines der Teilprojekte, das in den nächsten vier Jahren umgesetzt wird.

Die Fragen sind breit gefächert: Wie kann etwa die neue Wohnsiedlung Tribtschenstadt fussgängerfreundlich gestaltet werden? Wo ist gemeinschaftliches Leben im Quartier möglich? Und braucht es dazu einen Quartiertreff? Kenne ich meine Nachbarn – und wer könnte mir allenfalls zur Hand gehen? Wie finden die alten und neuen Quartierteile zusammen? Und wie wären neue Quartierkräfte für intergenerative oder interkulturelle Projekte zu gewinnen?

### Begehungen im Quartier

In Tribtschen-Langensand sind Rundgänge im Quartier, sogenannte Begehungen geplant, um die verschiedenen Sichtweisen, Menschen, Orte und Einrichtungen besser kennen zu lernen. Die Begehungen sollen die Wahrnehmung der Bewohner/innen in ihrem eigenen Quartier schärfen, so dass sie daraus konkrete Massnahmen

für eine bessere Wohnqualität, Sicherheit und ein aktives Quartierleben ableiten können. Eine Spurgruppe mit Personen aus dem Quartier, Mitarbeitende der Stadt, des Quartiervereins, der Pfarrei und der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, begleiten das Projekt.

Geplant sind drei unterschiedlich geführte Begehungen in Tribtschen und Schönbühl. Sie finden gruppenweise am Mittwoch, 24. April (nachmittags), Samstag, 4. Mai (vormittags) und Dienstag, 7. Mai (nachmittags) statt und dauern jeweils drei Stunden, Schlusshöck in einer Beiz eingeschlossen. An den Begehungen können Frauen und Männer der Generation 60plus, die im Quartier Tribtschen-Langensand wohnen, teilnehmen.

Beat Bühlmann  
Marie-Alice Blum

### Informationsveranstaltung

Am Mittwoch, 17. April, 19.00–21.00, findet im Theater Pavillon (Spelteriniweg 6) eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. An dieser Veranstaltung kann man sich für die Begehungen anmelden. Anmeldungen auch bei Beat Bühlmann, Projektleiter «Altern in Luzern», beat.buehlmann@stadtluzern.ch, 041 208 81 40

## Pfarreiagenda

### Fastensuppe

Freitag, 22. März, ab 12.00 im Pfarreihem St. Michael

### Palmbaum binden

Samstag, 23. März, 9.00–11.30 im Pfarreihem St. Michael

Für Gross und Klein beider Pfarreien und für alle, die sich an einem selbstgebundenen Palmbaum/-strauss zu Hause, auf dem Balkon oder vor dem Haus erfreuen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kinder bitte in Begleitung eines Erwachsenen. Mitnehmen: Handschuhe, Baumschere, wenn vorhanden: Stecken, kleine Äpfel, farbige Bänder, dünnen Draht (können gegen einen Unkostenbeitrag auch bei uns bezogen werden).

JuBla St. Anton

### Brunch am Palmsonntag

Sonntag, 24. März, 10.30–14.00 im Pfarreisaal St. Anton

Anmeldung an blauringstanton@gmx.ch, 041 360 95 81

Kinder-/Jugendchor St. Anton - Michael

### Karfreitagskonzert

29. März, 20.00, Kirche St. Anton

Popsongs, Taizé-Lieder und Text-Impulse zum Thema «Dunkelheit».

Leitung: Thomas Walpen und Burghard Förster. Klavier: Samuel Staffelbach

### Pfarreireise nach Israel



### Berg der Seligpreisung in Jerusalem.

Zusammen mit der Pfarrei St. Paul vom 30. September bis 10. Oktober.

Prospekte liegen in den Schriftenständen der Kirchen auf.

### Regelmässige Angebote

St. Anton

### Ehemals KAB: Jassen

Freitag, 22. März, 19.00, kleiner Saal

### Krabbeltreff

Donnerstag, 28. März, 9.30, kleiner Saal St. Michael

### Seniorenjassen

Mittwoch, 3. April, 14.00, Pfarreihem Zvieri selber mitbringen

**Ostersonntag, 31. März**

10.00 Festgottesdienst Kirche St. Michael, Gestaltung: Reto Kaufmann  
Musik: Antonius-Chor, Dvořák-Messe in D, Orgel: Kurt Felder  
Kollekte: Für Christen im Heiligen Land  
Anschließend Apéro mit Eiertütschen auf dem Kirchenplatz

**Ostermontag, 1. April**

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton  
Gestaltung: Reto Kaufmann  
Orgel: Stefan Bolzern

**Werktagsgottesdienste**

Freitag, 22. März, 18.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof  
Dienstag, 26. März, 9.00 Eucharistiefeier Kapelle Matthof  
19.00 Eucharistiefeier, Unterkirche St. Michael  
Mittwoch, 27. März/3. April, 9.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

**Rosenkranzgebete**

Freitags, 17.00, Unterkirche St. Michael

Pfader – Wölfe – Biber St. Michael

**Rückblick Elternabend Pfadi: «Mecheler-Gipfel»****Zieleinfahrt direkt ins Pfarreiheim.**

Am Samstag, 2. März wurde die Wintersport-Arena St. Michael eröffnet. Die verschiedenen Pisten und Skilifte begeisterten die Wintersportler und Gäste auf dem hohen Mecheler-Gipfel. Das Wetter und Panorama stimmten. Auch das Essen und das Après-Ski lies-

sen keine Wünsche offen! Die Rückblicke der Sommerlager, die spektakulären Theater, Filme und die Dekoration bereicherten den Abend. Herzlichen Dank an alle Leiter und Kinder für den Rieseneinsatz!

*Thomas Betschart, Präses*

**Unsere Taufkinder**

24. Februar: Michelle Sophia Cisotta;  
9. März: Gian Häfliger; 10. März: Samuel Jun Pfiffner

**Unsere Verstorbenen**

28. Februar: Josef Bühlmann, Schön-  
bühlring 9; 4. März: Lidia Gärtner-Prima-  
vesi, Auf Weinbergli 10; 5. März: Irene  
Seitz-Huber, Bodenhofstrasse 69;  
6. März: Claire Dätwyler, vorher Hirten-  
hofstrasse 25b; 7. März: Elsbeth Merz,  
Schönbühlring 21

**Kontakte****Pfarreien St. Anton • St. Michael**

*Pfarrei St. Anton*  
Langensandstrasse 5, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 61 00, Fax 041 367 61 02  
E-Mail: st.anton@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30,  
14.30–16.30  
*Pfarrei St. Michael*  
Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 21 00, Fax 041 367 21 05  
E-Mail: st.michael@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

**Jesuitenkirche****Palmsonntag, 24. März**

Predigt: Florian Flohr  
Kollekte: Fastenopfer  
17.00 Musik: Hosianna dem Sohne Davids – Motetten zum Palmsonntag. Mit den Luzerner Sängerknaben unter der Leitung von Eberhard Rex

**Hoher Donnerstag, 28. März**

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ  
Kollekte: Christen im Heiligen Land  
17.30 Choralamt am Hohen Donnerstag mit der Choralschola St. Michael, Zug. Eva Brandazza, Orgel; Marco Brandazza, Leitung

**Karfreitag, 29. März**

Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ  
Kollekte: Christen im Heiligen Land  
10.00 Bussfeier  
15.00 Liturgie am Karfreitag  
Musik: H. Schütz, Johannes-Passion;  
Ausführende: Solisten der Hochschule Luzern; Leitung: Pascal Mayer  
19.30 Meditation am Karfreitag  
A. Vivaldi: Stabat Mater RV 621 und  
Introduzione RV 638; Ausführende: Mar-

tin Oro, Altus; Orchester des Collegium Musicum Luzern; Pascal Mayer, Leitung; Hansruedi Kleiber SJ, Texte (Türkollekte)

**Karsamstag, 30. April**

7.00 keine Messfeier  
21.00 Osternachtfeier  
Professor Edmund Arens  
Musik: Werke von G. Ph. Telemann; Ausführende: Pascal Mayer, Kantor; Monika Haselbach, Violoncello; Beat Kuchler, Kontrabass; Elisabeth Zawadke, Orgel

**Ostersonntag, 31. April**

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ  
Kollekte: Kirchenmusik  
10.00 Musik: Lucerne Chamber Brass und Elisabeth Zawadke, Orgel  
17.00 Musik: Uraufführung der «Missa Lucernensis» von P. Theo Flury  
Ausführende: Solisten, Luzerner Kantorei, Chor und Orchester des Collegium Musicum Luzern unter der Leitung von Pascal Mayer

**Ostermontag, 1. April**

9.00 Messfeier  
(keine Predigt)



**Die Jesuitenkirche und ihr Spiegelbild im Wasser der Reuss.** Foto: U. Schwegler

**Gottesdienstzeiten**

Eucharistiefeiern: Wochentage:  
MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00;  
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00;  
Beichthören: SO 9.15

**Kontakt**

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern  
Telefon: 041 240 31 33  
E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (MO- und DO-Nachmittag):  
Anita Haas, Telefon 077 489 05 79  
E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch  
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,  
Telefon 079 275 43 18  
Hochschuleseelsorge: P. Jiří Obruča SJ,  
www.unilu.ch/horizonte



## Gottesdienste

### Palmsonntag, 24. März

10.30 Eucharistiefeier mit Palmweihe

Gestaltung: Alois Metz

Musik: Opernarien mit Madelaine Wibom und Simon Choinaki; Streichquartett «Spring String Quartet» (SSQ); Orgel, Beat Heimgartner

Kollekte: Einzug der Fastenopfertäschli  
Anschliessend an den Gottesdienst  
Risotto-Essen im Würzenbachsaal

### Montag, 25. März, Dienstag,

### 26. März, Mittwoch, 27. März

19.00 Musik – Wort – Bild

Streichquartett SSQ und Bilder  
von Andrea Beusch

### Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Abendmahlfeier

Gestaltung: Guido Gassmann, Pia Weingartner, Richard Kern

Musik: Streichquartett SSQ; Orgel, Beat Heimgartner

Kollekte: Hôtel Dieu

Anschliessend Gebetswache

### Karfreitag, 29. März

10.00 Karfreitagsliturgie für Familien mit Theaterkids

Gestaltung: Markus Hildbrand, Walti Mathis

15.00 Karfreitagsliturgie

Gestaltung: Alois Metz, Ingrid Bruderhofer, Guido Gassmann

Musik: Johannes-Chor, Streichquartett SSQ, Orgel, Beat Heimgartner

Kollekte: Für die Christ/innen im Heiligen Land

### Karsamstag, 30. März

20.30 Osternachtfeier

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer

Musik: Streichquartett SSQ; Orgel, Beat Heimgartner

Kollekte: Maua

### Ostern, 31. März

10.30 Festliche Eucharistiefeier zum Ostersonntag

Gestaltung: Richard Kern

Predigt: Andrea Beusch

Musik: Johannes-Chor, Streichquartett SSQ; Orgel, Beat Heimgartner

Kollekte: Maua

Nach den Ostergottesdiensten Verkauf von Heim-Osterkerzen

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

### Regelmässig in St. Johannes

Eucharistiefeier am Freitag, 9.00

(kein Gottesdienst am Freitag, 5. April)

Rosenkranz am Mittwoch, 19.00

Morgenlob am Donnerstag, 8.15–8.45

## Das «vakante» Grab

Zwei Gründe, warum der Heilige Stuhl für ein Jahr leer bleiben könnte. Ein österlicher Traum.



Osterbild «Erlösung». Bild und Foto: Andrea Beusch

Während ich diese Zeilen notiere, berichten die Medien über die Sedisvakanz des Heiligen Stuhls. Warum kann dieser Stuhl nicht für mindestens ein Jahr leer bleiben? Geschenkte Zeit, über die Neuausrichtung der Rolle des Papstes nachzudenken. Zwei Gründe möchte ich für diese notwendige Re-traite anbringen.

### Karikatur in den Medien

Der kürzlich verstorbene Kardinal Carlo Martini spricht in seinem letzten Interview von einer radikalen Veränderung der katholischen Kirche, weil sie für viele Menschen nur noch als «Karikatur in den Medien» (Martini) wahrgenommen wird. Die Kirche hat wegen ihren oberen Führungskräften an Glaubwürdigkeit verloren. Oder was haben rote Schuhe mit der Nachfolge Jesu zu tun?

### Entdeckung der Frau

Als zweiten Grund möchte ich das Frauenthema nennen. Frauen gibt es, seit es Menschen gibt, und das seit – da schwanken die Meinungen – 200000 bis 400000 Jahren. Also hundertmal länger als das Christentum. Jesus von Nazareth war sich dessen be-

wusst. Bei der katholischen Elite bin ich mir nicht sicher. Den amtlichen Überlieferungen zufolge sassen am Abendmahlstisch nur Männer. Also können Frauen nicht zu Priestern geweiht werden. Basta! Eine kleine Textpassage unter vielen reicht zur Begründung. Wäre da nicht dringend ein Andersdenken und Umdenken möglich und notwendig? Zwei Gründe unter vielen für eine längere Sedisvakanz.

### Hoffnung

Im Vorfeld des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde die völlig unerwartete Reform von einer Handvoll Kardinälen ausgelöst. Warum soll das heute nicht möglich sein? «Die Glut unter der Asche finden», so formulierte es schon Karl Rahner. Abt Werlen hat es erneut aufgegriffen. Vom leeren Grab geht eine ungeheure Kraft und Hoffnung aus. Warum sollte sie nicht auch die Führungsebene der katholischen Kirche erreichen? *Alois Metz*

### Musik – Wort – Bild

Der Kreuzweg von Andrea Beusch inspiriert uns zusammen mit der Musik der vier Streicher während der Karwoche. Lassen Sie sich überraschen.

## Pfarreiagenda

Gruppe udh

### Risotto-Essen am Palmsonntag

24. März, ab 11.30, Würzenbachsaal

Es ist Tradition, dass am Palmsonntag die Gruppe «udh» (umdenken-handeln) ein Risotto kocht. Der Reinerlös geht an das Projekt Somoto in Nicaragua, eine Lernwerkstätte für benachteiligte Jugendliche.

### 80. Geburtstag von Richard Kern

Lieber Richard

Am 25. März feierst

du deinen 80. Ge-

birthstag. Dazu wün-

schsen wir dir Gottes

Segen und danken dir

für dein Mit-uns-Sein

in unserer Pfarrei.



Chorherr Richard Kern.

*Pfarreiteam St. Johannes*

### Agapefeier in der Osternacht

Im Anschluss an die Osternachtfeier laden Pfadi und Wölfe herzlich ein zur Agape im Würzenbachsaal. Auf den österlich dekorierten Tischen warten bunte Ostereier, die zum gemütlichen Eiertütschen einladen.

### Verkauf gesegneter Osterkerzen



Motiv der Osterkerze von Andrea Beusch.

Nach beiden Ostergottesdiensten werden gesegnete Heimosterkerzen mit dem Ostermotiv von Andrea Beusch zum Preis von 10 Franken verkauft. Sie können die Kerzen auch im Sekretariat kaufen.

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern

Tel. 041 375 02 80, Fax 041 375 02 89

E-Mail: [st.johannes@kathluzern.ch](mailto:st.johannes@kathluzern.ch)

[www.johanneskirche.ch](http://www.johanneskirche.ch)

[www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch)



## Gottesdienste

**Freitag, 22. März**

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli  
16.00 Betagtenzentrum Rosenberg  
Gottesdienst mit Eucharistiefeyer

**Palmsonntag, 24. März**

10.00 Alte Turnhalle, Schulhaus Maihof  
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit Besuch von Esel Pinot. Gestaltung: Giuseppe Corbino, Franz Zemp  
Musik: Bert Achleitner, Keyboard; Wolfgang Schmid, Posaune  
Kollekte: Dargebotene Hand  
Anschliessend Verkauf von Palmzweigen

**Hoher Donnerstag, 28. März**

19.00 Schulhaus Weggismatt, Abendmahlfeier für Kinder und Erwachsene  
Gestaltung: Doris Gauch, Franz Zemp  
Musik: Markus Weber, Keyboard; Edwin Küttel, Oboe

Kollekte: Christ/innen im Heiligen Land  
Keine Agape anschliessend

**Karfreitag, 29. März**

10.00 Alte Turnhalle, Schulhaus Maihof  
Kreuzweg für Kinder. Gestaltung: Sabine Städler, Giuseppe Corbino  
18.00 Kirche St. Karl  
Ecce Homo; eine Passion von Cyprian Meyer und Ivo Meyer mit dem Singkreis Maihof, Leitung: Lorenz Ganz

**Osternacht, 30. März**

20.30 Gymnasium St. Klemens  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Gestaltung: Franz Zemp  
Musik: Elvira Lang, Klavier; Roman Caprez, Trompete

**Ostersonntag, 31. März**

10.00 Gymnasium St. Klemens,  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Predigt: Franz Zemp. Musik: Frauen-Ensemble Singkreis Maihof  
Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit

**Unsere Verstorbenen**

Sophie Furrer-Lötscher, 24. Februar;  
Roman Stalder, 24. Februar

## Kontakt

Pfarrei St. Josef-Maihof  
Rosenberghöhe 6, 6004 Luzern  
Tel. 041 429 10 10, Fax 041 429 10 29  
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch  
www.dermai Hof.ch  
Sekretariat: Montag bis Freitag,  
8.30–12.00 und 14.00–17.00  
Mittwochnachmittag geschlossen

## Ecce homo – eine Passion

Der Singkreis Maihof führt am Karfreitag, 18.00, in der Kirche St. Karl die Passion Ecce homo von Ivo Meyer (Text) und Cyprian Meier (Musik) auf.



Der Singkreis Maihof, Luzern, die Solisten (Sopran und Bass) und die Instrumentalisten (Klavier, Flöte, Oboe und Fagott) stehen unter der Gesamtleitung von Lorenz Ganz. Diese Passionsaufführung soll eine Erinnerung und Würdigung an den verstorbenen Texter Ivo Meyer sein, der nach seiner Professur an der Theologischen Fakultät Luzern viele Jahre priesterlicher Mitarbeiter der Pfarrei St. Josef im Maihof war.

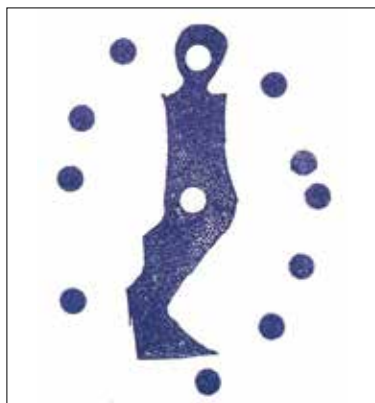
**Leiden im Hinblick auf Auferstehung**

Es wird ein frischer Blick auf die biblischen Texte gewagt. Die Leidensvorhersagen Jesu enden alle mit dem Ausblick auf die Auferstehung. Petrus und Judas stehen als Prototypen des menschlichen Versagens vor dem Leidenden.



Mitten in der Entlarvung der Verräter steht die Szene von Jesu Vermächtnis: die Einladung zum Teilen von Brot und Wein jenseits aller Abscheulichkeiten und Gräuel. Zwei Heiden, Pilatus und der römische Hauptmann unter dem Kreuz bezeugen: Da, dieser,

wahrhaft Gottes Sohn, wahrhaft Gottes Bild. Ecce homo. Die Formen der Musik und die Szenen der Leidensgeschichte stehen in der Tradition der christlichen Passionsaufführung: Chöre, Choräle, Sprechchöre, arienartige Gesänge für Solosopran und instrumentale Zwischenspiele. Viel melodisches Material ist bekannten Passionsliedern entnommen. Die Bibeltexte und Kommentare werden von drei Sprechenden gelesen. Die Projektionen auf der Leinwand stammen von Otto Heigold, Lehrer an der Hochschule für Gestaltung, Luzern.

**Fragen zum Menschsein**

Diese Passion konfrontiert die Zuhörenden radikal mit dem menschlichen Scheitern und Hoffen. Wir laden Sie ein, sich auf die Passion einzulassen, weil wir ein Teil davon sind und sie nicht ein gewöhnliches Konzert ist.

*Eugen Koller, Singkreis Maihof  
Franz Zemp, Pfarreileiter  
Bilder: Otto Heigold*

**Passion am Karfreitag**

Musik: Cyprian Meyer, Text: Ivo Meyer,  
Sopran: Agnes Hunziker, Bass: Erwin Schnyder, Klavier: Cyprian Meyer,  
Flöte: Myriam Studer-Wirz, Oboe: Christoph Bürgi, Fagott: Simone Bissegger,  
Sprecher/innen: Zita Meyer, Barbara Knüsel-Schwager, Franz Zemp,  
Leitung: Lorenz Ganz

## Pfarreiagenda

Singkreis Maihof

**Österliche Musik – Frauenchor**

Ostergottesdienst, 31. März, 10.00,  
Gymnasium St. Klemens

Das Frauen-Ensemble des Singkreises Maihof singt österliche Musik; Leitung und Klavier: Lorenz Ganz

Seniorinnen und Senioren

**Mittagstreff**

Mittwoch, 3. April, 11.30, Café Cherry

Kontakt: Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Wandern der Frauen

**Von Sursee nach Triengen**

Donnerstag, 4. April

Unser Weg führt uns vom Bahnhof durchs Städtchen an die Suhre, die uns auf dem «Suhrenweg» bis nach Triengen begleitet. Durch den Surseerwald vorbei an Surenmatten und einigen Bauernhöfen kommen wir in etwa drei Stunden an unser Ziel. Rückfahrt mit Postauto nach Sursee. Treffpunkt: 9.50 Perron Basel (Abfahrt 10.00); Billett: Luzern–Sursee retour; Picknick und Stöcke mitnehmen. Herzliche Einladung für diese Wanderung dem Frühling entgegen!

*Helene Merki-Deicher, 041 420 02 58*

Voranzeige

**Freiwilligen-Fest**

Freitag, 26. April

Mit Speis und Trank bei gemütlichem Zusammensein bedankt sich die Pfarrei für das Engagement der Freiwilligen. Nähere Angaben erhalten die Helfer und Helferinnen mit der Einladung.

Impressionen von der Baustelle

**Aufbruch im Maihof**

**Es geht vorwärts!** Foto: Hildi Lötscher

**Regelmässige Angebote****Offener Mittagstisch**

Dienstag, 12.15\*; Anmeldung bis Montag, 17.00 unter Telefon 041 429 10 10

**Jassen für die ältere Generation**

Dienstag, 14.00\*

**Frauen auf dem Weg**

3. Dienstag im Monat\*

\* ausser in den Schulferien

## Gottesdienste

### Palmsonntag, 24. März

10.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: S. Huber, J. Hochstrasser, 4.-Klass-Schüler/innen

Musik: Kathrin Rüedi, Trompete; Heinrich Knüsel, Orgel

Kollekte: Fastenopfer

Karlitreff offen

### Dienstag, 26. März

17.00 Ökumenische Ostervorbereitungsfeier für Familien im Myconiushaus, St.-Karli-Strasse 49

### Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 festliche Abendmahliturgie  
Beginn mit der Mahlgemeinschaft bei Brot und Wein im Raum beim Haupteingang, anschliessend Eucharistiefeier

Gestaltung: Eugénie Lang, Josef Moser  
Musik: Kantor/innen; Heinrich Knüsel

Kollekte: Christen im Heiligen Land

### Karfreitag, 29. März

10.00 Chlichinderfiir im Pfarreizentrum  
18.00 Ecce Homo (siehe Mitte unten)  
Türkollokte

### Karsamstag, 30. März

21.00 Osternachtfeier

Gestaltung: Silvia Huber, Mitwirkung der 6.-Klass-Schüler/innen mit Stefan Ludin  
Zebrant: Josef Moser

Musik: Rei Tasaki, Sopran; Heinrich Knüsel, Orgel

Kollekte: Hôtel Dieu Stutzegg

Beginn auf der oberen Kirchenterrasse beim Osterfeuer. Nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf und «Eiertütschete» auf der Kirchenterrasse

### Ostersonntag, 31. März

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Markus Isenegger

Musik: Urs Schaffhauser, Klarinette; Urs Fischer, Orgel

Kollekte: Hôtel Dieu Stutzegg

Karlitreff geschlossen

### Mittwoch, 3. April

9.00 Gemeinschaftsmesse der Frauen und Senior/innen mit musikalischer Begleitung

## Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

Tel. 041 248 60 60, Fax 041 248 60 61

E-Mail: st.karl@kathluzern.ch

## Verkehrte Welt

«Vor dem Leben kommt der Tod.» Gemeindeleiterin Silvia Huber spannt einen Bogen von Aschermittwoch bis Ostern und stellt fest: Ostern und Auferstehung stellen die Welt auf den Kopf.

Nach dem Verteilen der Asche am Aschermittwoch wird in der Osternacht das Osterfeuer entzündet.

Verkehrte Welt: Asche, bevor das Feuer brennt!

Am Karfreitag ist der Tod das grosse Thema. Mit dem Tod Jesu nehmen wir alle Todeskräfte dieser Welt in den Blick. An Ostern feiern wir das Leben, die Auferstehung.

Verkehrte Welt: Vor dem Leben kommt der Tod!

Göttliche Kraft verdreht die Welt, verdreht unsere Vorstellungen.

Das ist Ostern: Die Gesetze der Welt werden in Frage gestellt, es ist uns Unglaubliches geschenkt. Wir nennen es Auferstehung.

Silvia Huber



Steine für den Schmerz, Rosen für die Lebenskraft. Karfreitag 2012 in St. Karl.

Foto: Silvia Huber

### Ecce Homo. Eine Passion

Der Singkreis Maihof lädt zu einem Passionskonzert in der Kirche St. Karl ein.

Den Text schrieb der kürzlich verstorbene emeritierte Theologieprofessor Ivo Meyer, die Musik komponierte sein Bruder Cyp-

rian Meyer. Zu sehen sind dazu Bildprojektionen des Künstlers Otto Heigold. Beachten Sie auch den ausführlichen Beitrag auf der Seite der Pfarrei St. Josef. Um 14.00 findet die Karfreitagliturgie der Kroaten-Mission statt.

## Pfarreiagenda

### Firmkurs

Samstag, 23. März, 18.00, Kirche St. Karl  
Die Firmkursteilnehmer/innen halten mit ihren Eltern eine besinnliche Feier.

### Palmbäume binden

Samstag, 23. März, 14.00, Pfarreihausgarten

Ein Anlass für die ganze Familie.



Palmsonntag 2012. Foto: Pfarrei St. Karl

### Palmsonntag

Sonntag, 24. März, 10.00 Familiengottesdienst zum Palmsonntag

«Gestaltet neu die Erde, verändert ihr Gesicht!» 4.-Klass-Schüler/innen erzählen uns von ihren Wünschen und Hoffnungen für die Welt.

### Erzählcafé

Montag, 25. März, 9.00–11.00 im Myconiushaus, St.-Karli-Strasse 49

Zum Thema «Vertrauen – Urvertrauen – Gottvertrauen».

Ostervorbereitung

### Ökumenische Familienfeier

Dienstag, 26. März, 17.00, Myconiushaus  
St.-Karli-Schüler/innen (1. + 2. Klasse) begeben sich auf die Spuren des Ostergeheimnisses. Für alle Familien.

### Ökumenische Chlichinderfiir am Karfreitag

Karfreitag, 29. März, 10.00, Pfarreizentrum  
Wir begleiten Jesus auf seinem letzten Weg und stimmen uns ein auf Ostern.

### Verkauf Heimosterkerze

Die Heimosterkerzen können im Anschluss an die Osterliturgien und im Pfarreisekretariat für 10 Franken gekauft werden.

### Regelmässige Angebote

#### Offener Mittagstisch

DO, 28. März, 12.00, Pfarreizentrum  
An-/Abmeldungen bis Dienstagmittag ans Pfarreisekretariat.



## Gottesdienste

### Samstag, 23. März

17.15 Eucharistiefeier

### Palmsonntag, 24. März

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Fastenopferprojekt

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral mit Peter Sigrist

11.00 Familiengottesdienst mit feierlichem Palmeinzug, Musik für Posaunen und Orgel mit Studierenden der Hochschule Luzern; Markus Wüest, Leitung

18.00 Eucharistiefeier

### Hoher Donnerstag, 28. März

Predigt: Ruth Lydia Koch

20.00 Messe vom letzten Abendmahl – danach Anbetung in Leonhardskapelle

### Karfreitag, 29. März

8.00 Karfreitagssmette

10.00 Versöhnungsfeier, Franz Koller, Liturgie

15.00 Karfreitagsliturgie, Beat Jung

17.00 Familienfeier für Schulkinder und Familien

### Karsamstag, 30. März

8.00 Karsamstagsmette

21.00 Osternachtfeier – Lumen Christi Liturgie und Predigt: Thomas Lang

Kollekte: Karwochenopfer

Gottesdienstgestaltung mit Musik, Text, Licht und Tanz; Joseph Sieber und Daniel Korber, Leitung

Anschliessend «Eiertütschen»

### Ostersonntag, 31. März

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Kirchenmusik der Pfarrei

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Festgottesdienst: John Rutter; Gloria für Chor, Blechbläser, Percussion und Orgel; Stifts-Chor St. Leodegar; Ludwig Wicki, Leitung

17.00 Feierliche lateinische Vesper

18.00 Eucharistiefeier

### Ostermontag, 1. April

18.30 Eucharistiefeier

## Kapelle St. Peter

### Versöhnungsfeier

Mittwoch, 27. März, 15.00

Stephen Smith, Orgel

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

Tel. 041 418 20 20, Fax 041 418 20 21

E-Mail: st.leodegar@kathluzern.ch



Die Hoforgel begleitet das posaunistische und das groovige Gloria. Foto: Thomas Lang

## (Vor)österliche Vielfalt

Zur Karwoche präsentieren wir Stile, Gruppierungen, Besetzungen und Nationen. Unterschiedlichste Liturgien fordern diesen Spagat, fördern das Gregorianische, Solistische, Instrumentale, begeistern ob der lichtvoll durchfluteten Hofkirche!

### Palmsonntags-Posaunen

Studierende unserer Musikhochschule erklingen mit Gabriellis Canzonen. Das ausdrucksstarke Kyrie von Jean-François Michel führt in die Karwoche: pochend!

### Gesungene Trauerzeit

Ab dem Hohen-Donnerstags-Gloria bis zum Osternachts-Gloria schweigen unsere Instrumente und Glocken. Schütz lässt als meisterhafter Deuter deutscher Texte Jesu Leiden singen: Ensemble der Luzerner Kantorei, Cappella und Jugendchor der Hofkirche, Gesangssolisten: ergreifend!

### Osternacht – jugendlich

Bei einem Altersdurchschnitt von zwanzig Jahren musizieren 100 Innerschweizer zur Osternachtliturgie: frühlingshaft! (siehe Artikel Seite 2).

### Regelmässige Angebote

#### Frauengemeinschaft

Türnen für Junggebliebene:

Montags, 18.00–19.00, Pfarreisaal

#### Altersgemeinschaft

Mittagsclub – gemeinsam essen:

Dienstag, 2. April, 12.00, Weinhof

Altersturnen: Freitags, 9.30–10.30, Saal

#### Sonntags-Kafi-Träff

Sonntag, 24. März, ab 12.00 Hofschule

### Osterpracht

Rutters Gloria, ein Werk unserer Zeit: Mit Blechbläserkaskaden, Loopings für Perkussion und Orgel: Stifts-Chor, Lucerne Brass Society: groovig!

### Ad Fontes mit der Ostervesper

Gregorianik-Begeisterte singen unsere ältesten kirchlichen Gesänge der Stundengebete, dessen feierliche Vesper unsere Chorherren jeweils als letzte Hore des Tages musizieren: himmlisch!

### Dresden trifft Luzern

Am Dienstag nach Ostern erklingt Musik von Johann Sebastian Bach in der Hofkirche. Es singt Dresdens Kammerchor der tausendjährigen Frauenkirche: authentisch!

Wolfgang Sieber,  
Stifts- und Hoforganist

### Karfreitagskonzert

Karfreitag, 29. März, 20.00, Hofkirche

Passionskonzert: Matthäus-Passion von Heinrich Schütz; Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor; Flurin Caduff, Bass; Cappella und Jugendchor «La Perla»; Ludwig Wicki und Andreas Wiedmer, Leitung; Abendkasse ab 18.30; Eintritt: 30/15 Franken.

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 23. März

Betagenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Palmsonntag, 24. März

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Liturgie: Gebhard Kurmann

Kollekte: Fastenopferprojekt

### Hoher Donnerstag, 28. März

Klosterkirche: 19.15 Eucharistiefeier

### Karfreitag, 29. März

Klosterkirche: 15.00 Karfreitagsliturgie

### Karsamstag, 30. März

Betagenzentrum: 16.30 Ostergottesdienst

### Ostersonntag, 31. März

Klosterkirche: 5.30 Auferstehungsfeier

Frauenchor Wesemlin; anschliessend

Morgenessen (Messe um 7.30 fällt aus!)

10.00 Ostergottesdienst

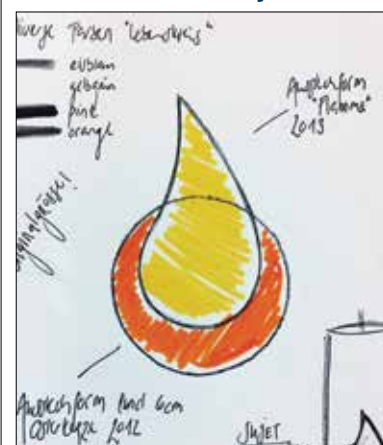
Predigt: Br. Walter Ludin

Kollekte: Kloster Wesemlin

### Offenes Singen

Dienstag, 26. März, 20.00 Wäsmeli-Träff

## Neues Osterkerzensujet



Die Pfadessen haben mit Präses Simone Steffen-Brändle das Osterkerzensujet zum Jahresthema Licht entworfen (siehe Skizze): Der Lebenskreis mit dem inneren Feuer, dem göttlichen Funken.

### Lichtmeditation

Freitag, 22. März, 19.30, Hofkirche

Lichtbilder, Lichtklänge und Lichtworte laden zur Besinnung ein. Brigitta M. Andermatt, Fotos; Wolfgang Sieber, Orgel; Franz Koller, Text.

### Konzert Kammerchor Dresden

Dienstag, 2. April, 20.00, Hofkirche

Werke von Bach und Franck; Kammerchor der Frauenkirche Dresden; Matthias Grünert, Orgel und Leitung; Abendkasse ab 19.00; Eintritt: 25/15 Franken.

## Gottesdienste

### Samstag, 23. März

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst mit Palmweihe

### Palmsonntag, 24. März

9.00 Eucharistiefeier mit Palmweihe; Gestaltung Franco Luzzatto; 11.00 Familiengottesdienst mit Palmeinzug und -weihe, Gestaltung Bernadette Inauen, Evi Marti und Justin Rechsteiner; Kollekte: Kantonalverband Schweiz. Kath. Frauenbund  
Musik: Improvisationen über das Karwochengeschehen, Franz Schaffner, Orgel  
17.00 Versöhnungsfeier; Gestaltung Cornel Baumgartner, Franco Luzzatto; Musik: Freie Improvisationen, Franz Schaffner, Orgel

### Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Abendmahlfeier; Gestaltung Franco Luzzatto

Musik: Improvisationen, Pascal Iten, Schlagzeug, Franz Schaffner, Orgel

### Karfreitag, 29. März

10.00 Versöhnungsfeier; siehe oben  
15.00 Karfreitagsliturgie; Gestaltung Cornel Baumgartner; Musik: Franziskanerchor: Bach, Choräle und Arien aus der Matthäus-Passion (Details siehe Extra zu Karwoche und Ostern in der Heftmitte)

### Karsamstag, 30. März

21.00 Osternachtfeier; Gestaltung Franco Luzzatto; Musik aus Barock und Renaissance; Christian Kaufmann, Trompete; Franz Schaffner, Orgel

### Ostersonntag, 31. März

9.00/11.00 Eucharistiefeiern  
Gestaltung Ruth Bisang, Franco Luzzatto  
Kollekte: Paradiesgässli  
Musik 9.00 siehe Osternacht; 11.00 Franziskanerchor: Mozart, Spaur-Missa in C KV 258 (Details siehe Extra zu Karwoche und Ostern in der Heftmitte)

### Ostermontag, 1. April

9.30 Eucharistiefeier; Musik: Improvisationen über Ostergesänge, Franz Schaffner, Orgel

## Kontakt

Pfarrei St. Maria  
Franziskanerplatz 1 / Postfach 7648  
6000 Luzern 7  
Tel. 041 226 00 80, Fax 041 226 00 89  
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch  
Sozialberatung, 041 226 00 88  
Pfarreileitung:  
Cornel Baumgartner, Pastoralassistent  
Notfall-Nr. 079 654 31 38

# Karwoche und Ostern

Besinnliches, Feierliches, Überraschendes. Die Pfarrei St. Maria bietet in diesen Tagen vieles.



Der auferstandene Christus.

Foto: Georg Anderhub

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag: Kinder und Erwachsene feiern mit selbst gefertigten Palmbäumen und Palmbüschen den Einzug in Jerusalem im Familiengottesdienst um 11.00. Anschließend können die Palmbäume mit nach Hause genommen werden, wo sie vor dem Haus oder im Garten aufgestellt werden.

### Szenischer Gottesdienst

Am Montagabend in der Karwoche erwartet uns mit «Hinauf nach Jerusalem» eine neue, interessante ökumenische Feier in der Lukaskirche.

### «Stille» Erstkommunion

Am Hohen Donnerstag feiern Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Geschwistern in der Bruchmattkapelle die «stille» Erstkommunion im familiären Kreis. Die Pfarrei feiert am Abend das letzte Abendmahl auf sinnhafte Weise mit Wort und Musik (Schlagzeug und Orgel).

Am Karfreitag findet am Vormittag eine Familienfeier im Obergütschtreff statt und nachmittags gedenken wir in der Kirche des Todes Jesu am Kreuz mit Texten und Bachchorälen aus der Matthäus-Passion.

### Osterlob und Halleluja

Als Höhepunkt der Karwoche feiern wir die Osternacht mit der Segnung des Feuers und der neuen Osterkerze (wiederrum gestaltet vom Glaskünstler Christoph Stooss) sowie dem eindrücklichen Osterlob und Osterhalleluja.

Am Ostersonntag feiern wir das Leben über den Tod mit einer wunderbaren Mozartmesse.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern, und wünschen Ihnen eine besinnliche Karwoche und frohe, gesegnete Ostern.

Cornel Baumgartner

## Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft St. Maria

### Heim-Osterkerzen gestalten

Donnerstag, 21. März, 19.00 und Samstag, 23. März, 14.00, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Nach dem Vorbild unserer Osterkerze gestalten wir kleine Kerzen, die vor und nach den Ostergottesdiensten zum Kauf angeboten werden. Wir bitten Sie, uns beim Verzieren und Verkauf der Kerzen zu helfen (Verkauf Osternacht und Ostersonntag). Kontakt: Martha Mast, 041 320 08.

### Versöhnungsfeiern

Bitte beachten Sie, dass die Versöhnungsfeiern dieses Jahr wie folgt stattfinden: Palmsonntag, 17.00 und Karfreitag, 10.00.

### Kinderfeier am Karfreitag

29. März, 10.30 im Obergütschtreff, Obergütschrain 3a. Thema: Von Karfreitag bis Ostern, erzählt mit Farbe und Musik. Anschließend Basteln, gemeinsames Suppenessen.

Vorbereitungsgruppe

Kath. Arbeitnehmer/innen-Bewegung

### Rückblick Pfarreijassturnier

Am 24. Februar fand das Pfarreijassturnier statt, das wie immer von der KAB durchgeführt wurde. 36 Jasserinnen und Jasser trafen sich im Barfüesser. Gewonnen wurde das Turnier von Frida Waser, gefolgt von Anni Pfister, Anna Hügi, Fredi Germann und Toni Helfenstein. Gestärkt mit einem Imbiss und einem Preis vom Gabentisch machten sich alle auf den Heimweg. Der Dank gilt allen Helfern, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Auf Wiedersehen im November.

Hansruedi Amsler

### Morgenbesinnungen

Den Weg zu Ende gehen.

Während der Passionswoche; Montag bis Donnerstag, 25. bis 28. März, jeweils 9.00 bis 9.30; Lukaskirche. Danach Kaffee in der Cafeteria.

Ökumenische Spurguppe



## Gottesdienste

### Freitag, 22. März

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 23. März

17.30 Eucharistiefeier mit Palmweihe und Palmprozession der Jungwacht, Mitwirkung: Kantorengruppe. Wortimpuls: Doris Zemp-Zihlmann, Pastoralassistentin

### Sonntag, 24. März

10.00 Familiengottesdienst, Mitwirkung: Paulusspatzen. Wortimpuls: Doris Zemp-Zihlmann, Pastoralassistentin. Die Erstkommunikanten tragen in feierlicher Prozession ihre Palmen zur Kirche (Palmweihe). Kollekte: Fastenopfer

### Hoher Donnerstag, 28. März

9.00 kein Gottesdienst

20.00 Feierliche Abendmahliturgie, Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer. Musik: Taizé-Gesänge und jiddische Klezmer-Melodien. Ausführende: Taizé-Chor St. Paul, Anita Schönenberger, Klarinette; Mathias Inauen, Leitung und Orgel  
Anschliessend teilen wir in Erinnerung an das letzte Abendmahl Brot und Wein (Paulussaal). Möglichkeit zur stillen Anbetung in der Kirche bis Karfreitagmorgen 7.00. Eine Liste zum Eintragen der Gebetswache liegt im Kreuzgang auf

### Karfreitag, 29. März

9.00 kein Gottesdienst

15.00 Karfreitagliturgie. Wortimpulse: Paul Hugentobler, Diakon. Der Paulus-Chor singt Motetten. Leitung, Orgel: Mathias Inauen  
18.00 Versöhnungsfeier (siehe unten)

### Karsamstag, 30. März

21.00 Osternachtliturgie, Osterfeuer, Eucharistiefeier. Musik: Tobias Loew, Trompete; Xavier Sonderegger, Posaune; Mathias Inauen, Orgel

### Ostern, 31. März

10.00 Ostergottesdienst in der Kirche St. Paul. Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer. Musik: Der Paulus-Chor singt die «Missa pro patria» von Johann Baptist Hilber. Leitung und Orgel: Mathias Inauen  
10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli  
Kollekte: Gassenküche Luzern

### Ostermontag, 1. April

10.00 Gottesdienst, Predigt: Paul Hugentobler, Diakon. Musik: Hubert Fuchs, Orgel

### Beichtgelegenheiten vor Ostern

Karfreitag, 29. März, 16.45–17.45 (Pfarrer Leopold Kaiser) oder nach Vereinbarung (041 317 30 50)

### Versöhnungsfeier

Karfreitag, 29. März, 18.00, gestaltet von Leopold Kaiser, Pfarrer. Musik: Mitwirkung Familie Rosenberg

## Neues für Familien

«Jahreszeit-Feier» und «Pauluszwerge» sind zwei neue Angebote für Kinder und ihre Eltern.



**Dreikönigsfeier 2013: Linda trägt freudig ihre Krone.** Foto: Isabelle Kaspar

«Pauluszwerge» für Kinder im Vorschulalter: Unter dem Namen Pauluszwerge wollen wir den Kindern von drei bis sechs Jahre die Feste im Kirchenjahr erlebnishaft und spielerisch näher bringen. Am 6. Januar starteten wir mit der ersten Feier zum Dreikönigstag. Die circa halbstündigen Feiern finden in der Kirche, aber auch draussen in der Natur statt und bieten anschliessend genügend Zeit und Raum für gemütliches Beisammensein. Natürlich sind auch die Geschwister herzlich eingeladen. Und es ist jederzeit möglich, dass Grosseltern oder Paten die Kinder begleiten.

«Jahreszeit-Feier» für Familien mit Primarschulkindern: Die ökumenischen Feiern für Kinder im Primarschulalter

### Heimgangenen

19. 2. Josef von Flüe, Neuweg 3; 21. 2. Dora Schraner, früher Claridenstr. 7; 23. 2. Alma Kost-Kaufmann, Schlossstr. 12; 24. 2. Rosa Schmid, früher Taubenhausstr. 16; 24. 2. Alfred Stross, Voltastr. 33; 26. 2. Emma Louise Achermann-Schürmann, BZ Eichhof; 26. 2. Adolf Künzli, BZ Eichhof; 27. 2. Josef Hermann, BZ Eichhof; 28. 2. Paul Süess, früher Eschenstr. 22



**Jahreszeitfeier zum Herbst: Die reiche Fülle des Herbstes ernten.** Foto: Verena Sollberger

mit ihren Familien finden viermal im Jahr statt, einmal in jeder Jahreszeit. Sie werden zusammen mit den beiden Schwesterpfarreien St. Maria zu Franziskanern und der Offenen Kirche Lukas gestaltet. Wie Ignatius von Loyola schreibt «Gott in allen Dingen suchen und finden», feiern wir mit allen Sinnen den Kreislauf unseres Lebens. Denn auch unser persönliches Leben ist eingebettet in Blüten und Vergehen, in Erntezeit und Brachzeit.

### Daten der nächsten Feiern

#### Pauluszwerge

Mit Kindern Ostern erleben und feiern.  
Donnerstag, 4. April, 16.30, Paulusheim

#### Jahreszeit-Feier

Sich auf den Sommer freuen.  
Mittwoch, 8. Mai, 18.30, Obergütsch

### Osterkerze 2013

Die neue Osterkerze für zu Hause ist von der Kreativgruppe mit viel Liebe gestaltet worden. Die Kerzen werden am Wochenende von Palmsonntag nach den Gottesdiensten und in der Karwoche zu 10 Franken verkauft. Der Erlös geht an das Haus Hagar für Frauen und Kinder in Not, das sich in unserer Pfarrei befindet.

### Hinauf nach Jerusalem

Die ökumenische Spurguppe lädt herzlich ein, die Passionsgeschichte in einem szenischen Gottesdienst mitzerleben. Dazu gehen wir einen Weg, der vor der Kirche beginnt, dann stationsweise ins Innere der Kirche zum Abendmahlisch führt und schliesslich im Garten bei einem Wachefeuer endet.

Montag, 25. März, 19.00, Lukaskirche

### Osterfreude und Eiertütschen

Die Osterfreude feiern wir bereits in der Osternachtliturgie am Samstag, 30. März, 21.00. Nach der Osternachtliturgie wie auch an Ostern sind Sie anschliessend zum Apéro mit Eiertütschen eingeladen!

### Einführungskurs Besuchsdienst

Würden Sie gerne Menschen besuchen, denen es nicht mehr möglich ist, zwischenmenschliche Kontakte selbst zu suchen, weil sie ihr Zuhause nicht mehr ohne Begleitung verlassen können? Die Katholische Kirche Stadt Luzern bietet Ihnen die Möglichkeit, dass Sie sich im Rahmen des Besuchsdienstes ehrenamtlich für solche Menschen einsetzen können. An zwei Halbtagen werden Sie in einem entsprechenden Einführungskurs mit dieser Tätigkeit vertraut gemacht und auf eventuelle Einsätze vorbereitet. Der Kurs ist kostenlos. Auskünfte/Anmeldung bei: Stephan Kurpanik, Pfarrei St. Paul, 041 317 30 55 oder stephan.kurpanik@kathluzern.ch  
Kurszeiten: Montag, 15. und 22. April, jeweils von 14.00 bis 17.30 im Paulusheim, Moosmattstrasse 4, Luzern

### Kontakt

Pfarrei St. Paul  
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern  
Tel. 041 317 30 50, Fax 041 317 30 59  
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

Das Sekretariat ist in den Schulferien, 29. März bis 14. April, jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag geschlossen.

### Herzlichen Dank

Am 2. Fastensonntag wurde in der Pfarrei St. Paul die Kollekte für die Sozialberatung aufgenommen. Diese ergab 940 Franken für benachteiligte und notleidende Menschen aus dem Pfarreigebiet. Ein herzliches Dankeschön allen Spender/innen im Namen der Sozialberatung St. Paul und der Menschen, die auf diese Hilfe angewiesen sind!

Stephan Kurpanik, Sozialarbeiter

**Jahrzeiten / Gedächtnisse**

**St. Anton**

SA 23. 3. 17.00 Oswald u. Maria Staubli-Buholzer u. Irène Lichtsteiner-Staubli, Walter u. Christine Ackermann-Pallmert, Verena Widmer-Cuoni.

**St. Johannes**

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

**St. Josef-Maihof**

Wegen Umbau finden die Jahrzeiten im 10.00-Gottesdienst in der Kirche St. Karl statt.

SO 14. 4. 10.00 Jahrzeiten: Lena u. Eduard Meyer-Portmann; Lidwina Zeier; Albert u. Emma Rohner-Cortesi u. Valentino Rohner.

**St. Karl**

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse



**Eingang zur Bruder-Klaus-Kapelle im Matthof.** Foto: Priska Ketterer

**St. Leodegar im Hof**

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 9.00  
FR 22. 3. Josef Heinrich Breitenbach, Gattin u. Familie; SA 23. 3. Leonhard u. Marie Nideroest-Zwyer u. Familienangehörige; DI 26. 3. Walter u. Marie Amstad-Wigger; MI 27. 3. Emma Stutzer; Can. Heinrich Thüring; R. Alois Suppiger, Stiftskaplan; Eugen Bösch; DI 2. 4. Alois u. Josefa Burri-Moos u. Familie; Josef Schwendimann, Chorherr, Brüder u. Angehörige; Melchior Schwyzer, Geschwister u. Verwandte.

**Kapelle St. Peter**

Jeweils 9.00  
MO 25. 3. Alois Bächler-Schärli; DI

26. 3. Jakob Josef Gilli; DO 4. 4. Bekrönungsbruderschaft.

**Klosterkirche Wesemlin**

Jeweils 9.00  
SA 23. 3. Theodor u. Elisabeth Baumeler-Rütimann; MI 3. 4. Caroline Gugolz-Gilli.

**St. Maria zu Franziskanern**

In der Regel um 9.30  
FR 22. 3. Hermann u. Louise Vogel-Bielmann u. Hermann Vogel-Arnold u. Hanny Vogel; Franz Banz, Katharina Banz-Stalder u. Söhne Niklaus u. Werner u. Grosskind Rita Banz; SA 23. 3. Dreisigster: Hans Moser; Jahrzeiten: Josef u. Mathilde Arnold-Krähenbühl u. Eltern; Familie Baumli-Brunner; MO 25. 3. Mauritz u. Marie Dotta-Arnold u. Anna Dotta; Moritz Dotta; Anna Hermann u. Anverwandte; Josefa Grüter; DI 26. 3. Karl u. Maria Lehner-Müller; Elise u. Hermann Amrein-Brögli; Jost u. Rosa Beck-Köpfli; Eduard u. Marie von Moos-von Schumacher u. Familie; Albertine Greber u. Anverwandte; Familie Heinrich Schumacher-De Gottrau; MI 27. 3. Josef u. Hildegard Strässle-Burtolf u. Angehörige u. Josef Strässle-Maassen u. Jakob u. Agatha Burtolf-Steiner; MO 1. 4. Alois u. Katharina Mattmann-Bünter; MI 3. 4. Gottlieb u. Rosa Wyser-Wüest, Rosa Julen-Wyser u. Karl u. Maria Hug-Wyser; DO 4. 4. Johann u. Marie Haury-Peter u. Familie.

**St. Michael**

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

**St. Paul**

FR 22. 3. 9.00 Ottilia Widmer-Willi; SA 23. 3. 17.30 Marie Louise u. Elisabeth Muff; Josef Dörig-Brügger; Elisabeth Bisig-Müller; DI 26. 3. 9.00 Marco C. Meyer-de Gendre u. Familie; MI 27. 3. 9.00 Josef u. Margrit Zumbühl-Aschwanden u. Sohn Josef u. Tochter Philippine; MI 3. 4. 9.00 Alois Bossard-Gut u. Familie; Adolf u. Louise Stutz-Studer.

**Sonntagslesungen**

**Palmsonntag, 24. März**

Jes 50,4–7; Phil 2,6–11  
Ev. Lk 22,14–23,56 (oder 23,1–49)

**Hoher Donnerstag, 28. März**

Ex 12,1–8,11–14; 1 Kor 11,23–26  
Ev. Joh 13,1–15

**Karfreitag, 29. März**

Jes 52,13–53,12; Hebr 4,14–16, 5,7–9  
Ev. Joh 18,1–19,42

**Osternacht, 30. März**

Gen 1,1–2,2; Gen 22,1–18; Ex 14,15–15,1; Jes 54,5–14; Jes 55,1–11; Bar 3,9–15,32–4,4; Ez 36,16–28; Röm 6,3–11; Ev. Mk 16,1–7

**Ostersonntag, 31. März**

Apq 10,34a.37–43; Kol 3,1–4  
Ev. Joh 20,1–18 oder Mk 16,1–7

**Ostermontag, 1. April**

Apq 2,14.22–33; 1 Kor 15,1–8,11  
Ev. Lk 24,13–35 oder Mt 28,8–15

**Gottesdienste**

**In den Pfarrkirchen**

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.30 <sup>1</sup>	MI 9.00
St. Johannes		10.30	FR 9.00
St. Josef-Maihof <sup>1</sup>			
St. Karl		10.00	FR 9.00
St. Leodegar	17.15	8.30 <sup>2</sup> 11.00 18.00	MO–FR 18.30; SA 9.00
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 <sup>3</sup>	9.30 (FR 15.00, HJF 18.00)
St. Michael		9.00 <sup>1</sup>	DI 19.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	MO–FR 9.00

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;

<sup>3</sup> Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat

**In anderen Kirchen und Kapellen**

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 <sup>1</sup> 19.00 <sup>2</sup>	DO 18.00
Elisabethenheim	16.30		MO–FR 9.45
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		10.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30 letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Gemeinschaft St. Anna		10.00	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>3</sup>	7.30 10.00	6.45 (ausser MI 7.15); 9.00 erster FR im Monat 17.00
Mariahilf	10.30		
Matthof			DI 9.00; FR 18.00
Sentikirche <sup>4</sup>	14.30 <sup>5</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter			9.00
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, DO, FR 9.30
Tertianum Bellerive			vierter FR im Monat 10.00

<sup>1</sup> An jedem 1. Sonntag im Monat; <sup>2</sup> An jedem 4. Sonntag im Monat;

<sup>3</sup> Im Betagtenzentrum Wesemlin; <sup>4</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>5</sup> An jedem 1. Samstag im Monat

**In anderen Sprachen (sonntags)**

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton · St. Michael beachten (Seite 6/7)
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Französisch	St. Peter, 9.00
Italienisch	St. Peter, 10.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 3. und 4. Sonntag im Monat, 18.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Peter, 4. Freitag im Monat, 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00





## Zeichen der Zeit

### Passionsspiel – Infoabend



Für das Passionsspiel 2014 auf der Lidowiese werden noch Freiwillige gesucht.

Vom 4. bis 21. September 2014 findet das Passionsspiel in Luzern statt mit Liedern und Musik von Konstantin Wecker. Das Spiel wird insgesamt zwölfmal auf der Lidowiese beim Verkehrshaus aufgeführt. Für diesen Anlass sucht das Passionsspiel freiwillige Helferinnen und Helfer (Abendkassen, Garderoben und anderes), Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller, Sängerinnen und Sänger (Chor) sowie Näherinnen. Für Interessierte werden nun an einem Informationsabend das Stück und die Inszenierungsidee sowie allgemeine Fakten zum Passionsspiel 2014 vorgestellt.

25. März, 18.30, Pfarreizentrum St. Johannes, Schädritstrasse 26; weitere Informationen: [www.passionsspiel.ch](http://www.passionsspiel.ch)

### Solidaritätsreise ins HI. Land



Im Mittelpunkt der Solidaritätsreise stehen Begegnungen mit Menschen.

Reise nach Palästina und Israel vom 12. bis 22. Oktober. Besucht werden unter anderem Jerusalem, Bethlehem, Hebron, Ramallah, Taybeh, Jericho, Galiläa, die Golanhöhen und das Tote Meer, Heiligtümer der drei Religionen, Hilfsprogramme, aber auch Checkpoints, Siedlungen und die Mauer, welche Palästinenser und Israelis trennt. Im Mittelpunkt der Reise stehen Begegnungen mit prominenten und weniger prominenten Muslimen, Juden und Christen, die uns die Situation vor Ort erklären. Leitung Hanspeter Stalder, Reiseleiterin vor Ort Ramzia Sabbagh.

Information: [hanspeter@stalder.ch](mailto:hanspeter@stalder.ch); 056 631 86 69; Infos und Anmeldung bis 31. Mai: [www.terra-sancta-tours.ch](http://www.terra-sancta-tours.ch)

## Herausgepickt

### Ökumenischer Kreuzweg

Bodenlos – das Wort Boden hat viele Facetten. Der Gekreuzigte hatte – im wahren Sinne des Wortes – keinen Boden mehr unter den Füßen. Aber auch seelisch kämpfte der darum, den Boden unter den Füßen nicht zu verlieren. Jesus wurde umgebracht, weil er diejenigen kritisierte, die mit ihrem Bodenbesitz die Armut vieler Menschen verursachten, und weil er den religiösen Boden neu durchpflügte, den Priester und Theologen als ihr festgefügtes Territorium betrachteten.

Schliesslich ist das Christsein «bodenlos», denn es ist nicht auf eine bestimmte Region oder Nation festgelegt. So bietet das Leitwort «bodenlos» in positiver und negativer Bedeutung viele Anknüpfungspunkte für sehr aktuelle Fragen.

Die musikalische Gestaltung des Kreuzwegs liegt bei den Sängerinnen Agnes



Der ökumenische Kreuzweg führt in fünf Stationen durch Luzern. Foto: Florian Flohr

Hunger, Brigitte Kuster und Carmen Würsch, die das Geschehen auf ihre Weise interpretieren. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe bilden Beat Hänni, Franz Zemp, Isabelle Schreier, Rita Gemperle und Florian Flohr. Der Weg am Kar-

freitag führt vom Kapellplatz in fünf Stationen durch die Stadt. Der Weg ist rollstuhlgängig.

Karfreitag, 29. März, Beginn: 12.00, Kapellplatz; Stationen-Weg durch die Stadt Luzern; der Kreuzweg ist rollstuhlgängig.

## Karwoche – Ostern

### Kreuzweg-Ritual für Frauen

Vielen ist der Kreuzweg fremd geworden. Die FrauenKirche Zentralschweiz bietet in der Pfarrei Bruder Klaus die Möglichkeit, die Bilder der Passion aus Frauensicht neu zu entdecken, um so der eigenen Verbindung zu Liebe, Kreuz und Leben auf die Spur zu kommen. Musik: Katrin Wüthrich; Liturgie: Gabrijela Odermatt, Katja Wißmiller.

Freitag, 22. März, 19.00, Kirche Bruder Klaus, Kriens

### Ostern interreligiös feiern

Dem Mysterium von Leiden, Tod und Auferstehung Raum geben. Mit Liturgien und Meditationen verschiedener religiöser Traditionen die Kar- und Ostertage gestalten. Es können auch einzelne Halbtage gebucht werden.

28.–31. März, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Anmeldung: [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch); weitere Informationen: [www.meditationszentrum-offenerkreis.ch](http://www.meditationszentrum-offenerkreis.ch)

### Ostern in Terra Vecchia

Die Ostertage oder die Osterwoche in Terra Vecchia verbringen. Miteinander leben in Einfachheit, im Rhythmus von Beten und Arbeiten, Alleinsein und Zusammensein, Singen und Schweigen.

Infos: Ch. Gleicher, 041 240 94 29; J. Moser, 041 240 34 06; [www.ritiro.ch](http://www.ritiro.ch)

## Dies und das

### Moderne Vergebungsforschung

Die interpersonelle Vergebung hilft zur besseren Bewältigung der zwischenmenschlichen Alltagsprobleme. Ist Vergebung lernbar? Wie können wir innere Freiheit wieder gewinnen? Mit solchen und ähnlichen Fragen (unter anderem aus der Neurobiologie) befasst sich Professor Helmut Renner in seinem Vortrag zur Vergebungsforschung, einem jungen Zweig der Psychologie.

Mittwoch, 27. März, 18.30, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Raum 3.B58

### Sehnsucht Spiritualität

Die spirituelle Dimension in Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung.

Vier zweitägige Module und ein Zusatztag. Besuch einzelner Module möglich. Mit Marianne Rösli und Fachpersonen.

Beginn: 3./4. Mai; Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Information und Anmeldung bis 20. April: [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch)

### Tagung: Migration und psychische Erkrankung

Tagung von «traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung». Thema: Die psychische Gesundheit von Migrant/innen in der Schweiz.

Donnerstag, 16. Mai, 13.30–17.30, AAL Luzern, Murmattweg 6; Tagungsprogramm und Anmeldung: [www.traversa.ch](http://www.traversa.ch)

## Kurzhinweise

### Zentralschweizer Romerotage

Gut leben. Nicht besser. 9.–26. März Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Detailinformationen: [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch)

### Politisches Nachtgebet

Im Gedenken an Oscar Romero, Erzbischof von El Salvador.

Freitag, 22. März, 18.00: Nachtgebet; 19.00: Imbiss; 19.30: Konzert Ana Mercedes Pereira Souza

### Olla común – geteilte Pflanze

Begegnung und Austausch.

Samstag, 23. März, 17.00

### Vom Überleben zum Leben

Traumatisierte Menschen in Bolivien und ihr Versuch, gut zu leben. Bistro Mondial mit Colette Jansen, BMI-Fachperson in Bolivien, Psychotherapeutin; Moderation: Paul Mathis.

Dienstag, 26. März, 18.00–20.00

### Freiwilligendienst im Kloster

18- bis 25-jährige Männer nehmen im Kloster Einsiedeln im Sommer für 14 Tage am klösterlichen Rhythmus von Gebet, Arbeit und Gottsuche teil.

Info und Anmeldung: P. Cyrill Bürgi; [www.kloster-einsiedeln.ch/volontaire](http://www.kloster-einsiedeln.ch/volontaire)

### Adoray

Lobpreis für junge Menschen zwischen 16 und 35; Jeden Sonntag, 19.30, Leonhardskapelle bei der Hofkirche

## Zitiert

## In der Mitte des Kreuzes

Sich sammeln  
Tiefe und Weite erfahren  
gut mit sich selber sein  
solidarisch mit anderen

In der Mitte des Kreuzes  
Zugang zur eigenen Mitte finden  
in der Verbindendes aufscheint  
und Gegensätze aufgehoben sind

Ankommen  
im Hier und Jetzt  
danken  
für das Geschenk des Lebens  
eintauchen  
in die göttliche Kraft der Liebe

Pierre Stutz

Quelle: *Geteiltes Brot – ganzes Leben. Meditationen zum Hungertuch der ökumenischen Kampagne 2013.*  
Bezug: *Fastenopfer, Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern, 041 227 59 59; www.fastenopfer.ch*

## Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern; Amtliches Publikationsorgan; Auflage: 20 000; Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Florian Flohr. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.  
Adresse der Redaktion:  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern  
041 227 20 56, Fax 041 227 20 51  
urban.schwegler@kathluzern.ch  
Redaktionsschluss Nr. 9/2013: 28. März

## Blickfang



Die Peterskapelle, geschmückt in den Farben des Regenbogens. Foto: Burghard Förster

## Die Farben der Liebe

us. «Die Liebe in all ihren Farben feiern, die Facetten des Lebens in allen Bereichen segnen und einmal mehr daran denken, dass jeder Bund auch sichtbar wird.» Unter diesem Leitsatz gestalteten Burghard Förster (Sinnbildung – Erwachsenenbildung der Katholischen Kirche Stadt Luzern) und Katja Wißmiller (Frauenkirche Zentralschweiz) Mitte Februar einen ökumenischen Gottesdienst zu Liebe und Freundschaft. «Für allerlei Liebende» nannten sie die Feier in der Peterskapelle, die sich an Liebende aller Generationen richtete. Auch Gott machte seinen Bund mit den Menschen sichtbar. Nach der Sintflut liess er einen Regenbogen am Himmel erscheinen (Genesis 9,12–13). Dieses farbige Zeichen der Verbundenheit mit Gott sowie den Menschen untereinander fand auch Ausdruck in der Gestaltung des Gottesdienstraumes. Für einmal erstrahlte die Peterskapelle in einem verspielten Farbenmeer, das sich im flüchtig schimmernden Glanz der Seifenblasen widerspiegelte.

Der Gottesdienst «Für allerlei Liebende» fand im Rahmen der Ausstellung «Ewig Dein» im Historischen Museum Luzern statt.

## Tipps

Fernsehen

### Dritte Welt im Ausverkauf

Durch den Verkauf wertvoller Flächen an Investoren werden arme Länder immer abhängiger von ausländischer Hilfe – die Zahl der Hungerkatastrophen wächst und die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter. Der Dokumentarfilm (F 2010) lässt in Interviews Investoren, Regierungsvertreter und Kleinbauern zu Wort kommen und gibt so Einblick in ein zynisches Spiel mit dramatischen Folgen.  
*Dienstag, 26. März, Arte, 22.30*

### The Making Of Jesus Christ

Wer war Jesus von Nazareth? Der Filmmacher Luke Gasser hinterfragt das Phänomen Jesus von Nazareth und folgt den Spuren dieses Menschen, der die Geschichte so einzigartig geprägt hat. Der Obwaldner Filmautor besucht die Originalschauplätze, arbeitet mit Spielszenen und spricht mit Persönlichkeiten wie dem Regisseur Paul Verhoeven oder dem Theologen Eugen Drewermann.  
*Karfreitag, 29. März, SRF 1, 11.00*

### Die verschwundenen Frauen

Viele Frauen folgten Jesus von Nazareth nach und spielten eine wichtige Rolle in der Entwicklung der ersten Gemeinden. Die Dokumentation versucht, diese vergessenen Säulen des Christentums sichtbar zu machen, und entwickelt dabei Fragen, die direkt zum Thema «Stellung der Frau in der heutigen Kirche» führen.  
*Montag, 1. April, ZDF, 19.30*

Kinderzeitschrift «tut»

### Geschenk zur Erstkommunion

Das Kindermagazin Magazin «tut» versorgt seine junge Leserschaft mit 32 Seiten Lesestoff zu Weltgeschehen, Religion, Wissen und Werten, Musik, Freizeit und Spass. «tut» zeigt das Leben in all seinen Farben und schärft den Blick für Zwischentöne. Jede Ausgabe ist werbefrei und für Kinder ab acht Jahren geeignet. Ein «tut»-Abo ist ein schönes Geschenk zur Erstkommunion.  
*Abobestellung im «tut»-Büro, 041 410 19 60 oder info@tut.ch*

### Schlusspunkt

Bunt ist meine Lieblingsfarbe.

Walter Gropius